Gemeindebrief Juni 2025



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Liebe Leserin, lieber Leser, sie sind blau, tragen alle dieselbe weiße Mütze und lieben Sarsaparille – die Schlümpfe. Vielleicht kennen Sie sie noch aus Ihrer Kindheit. Auch bei uns in der Familie schauen wir sie immer noch gerne im Kinderprogramm an, in der Neufassung einer aktuellen Animationsserie. Einer von ihnen ist "Muffi", der Schlumpf, der immer schwarzsieht. Er ist der Schlumpf, der garantiert über den einen Stein am Wegesrand stolpert, der sich über die Sonne beschwert, wenn es schön ist und den Regen beklagt, wenn das Wetter umschlägt. Auch ich selbst komme mir manchmal vor wie Muffi – Manchmal aus gutem Grund, und manchmal, weil ich einfach mit dem falschen Fuß aufgestanden bin. Wir alle erleben bisweilen Zeiten, die uns eher bedrückend er-



scheinen. Und bei vielen aktuellen Nachrichten wird wohl selbst dem fröhlichsten Menschen zwischendurch das Herz schwer. Wichtig ist, dass wir nicht dabei stehenbleiben, sondern uns auch mal eine Auszeit gönnen. Eine Auszeit aus dem Bad-News Dauerkarussell. Eine Auszeit von unseren Sorgen, um aufzutanken. Das kann auf ganz verschiedene Weise gelingen. Vielleicht haben Sie Rituale, Menschen oder Orte, die Ihnen guttun. Oder Sie machen es wie ein junges Redaktoren-Team aus Berlin: Sie haben sich zum Ziel gesetzt, mit ihrer Website ausschließlich über gute Nachrichten zu berichten. Nicht, weil es die schlechten nicht gäbe, sondern weil es wichtig ist, darüber die auch vorhandenen positiven Entwicklungen nicht zu vergessen. Der Sommer mit seinen lauen Sommerabenden und blühenden Bäumen lädt uns wie keine andere Jahreszeit zum Innehalten und Auftanken ein. Dazu, für uns selbst und, frisch gestärkt, auch für Andere zu sorgen. Das Gute im Leben nicht vergessen und der Dankbarkeit Raum geben: Das ist eine Grundhaltung mit langer christlicher Tradition. Schon der Apostel Paulus, Zeit seines Lebens immer wieder geprüft durch Verfolgungen, schrieb seiner Gemeinde in einem bemerkenswerten Brief aus dem Gefängnis: Freuet euch in Gott allewege! (Brief an die Philipper 4,4). Also: Vergesst nicht das Gute, vergesst nicht, zu danken, auch auf den schweren und mühsamen Wegen! Dazu möchte auch ich mich von Paulus am Beginn dieses Sommers einladen lassen.

Gottes Segen wünscht

Mirijam Solo

Ihre Pfarrerin

MONATSSPRUCH

Mir hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. (Apostelgeschichte 10,28)

Der Monatsspruch stammt aus einer Episode der Apostelgeschichte, die weltgeschichtliche Bedeutung hat: Petrus überwindet als Erster eine Grenze, die Menschen heidnischen Glaubens vom christlichen Glauben ausschloss. Bis zu diesem Zeitpunkt verlangte die junge christliche Gemeinde von jedem, der sich taufen lassen wollte, zunächst die Anerkennung der jüdischen Religion mit ihren Geboten. Und als Petrus von dem römischen Hauptmann Kornelius gerufen wird, ihn und seine Familie zu taufen, wäre Ablehnung die zu

erwartete Reaktion gewesen, doch Gott hatte Petrus durch eine Vision von diesem ausgrenzenden Weg abgebracht. Petrus kommt, spricht die Worte des Monatsspruches und tauft die heidnische Familie. Dem Christentum steht nun die Welt offen, und der christliche Glaube ist bis heute ein Brückenbauer zwischen allen Kulturen und Nationen weltweit. Sie und ich, alle Getauften sind Brückenbauer dort, wo wir leben. Brückenbauer, weil unser Tun getragen wird von Gott.

Michael Tillmann



Foto: picture alliance/Zoonar BUTENKOV ALEKSEY

Gottesdienste im Juni

Sonntag, 01.06.2025	10:00	Exaudi
Friedenskirche	Pfarrer Ralph Natschke-Scherm Kollekte: Diasporawerke	
Dienstag, 03.06.2025	10:00	
Caritasheim Hengersberg	Pfarrerin Mirijam Scherm	Kollekte: eigene Gemeinde
Samstag, 07.06.2025	11:40	
Friedensgebet 20vor12		
Marktplatz	ökumen. Team	
Sonntag, 08.06.2025	10:00	Pfingstsonntag
Friedenskirche	Pfarrerin Mirijam Scherm	Kollekte: Ökum. Arbeit
Montag, 09.06.2025	19:00	Pfingstmontag
Wanderung Ökumeneweg		
Treffpunkt Friedenskirche	ökumen. Team	
Sonntag, 15.06.2025	10:00	Trinitatis
Friedenskirche	Lektor Matthias Bertler	Kollekte: Diakon. Werk
Sonntag, 22.06.2025	19:00	1. Sonntag nach Trinitatis
Sing-and-Pray-Gottesdie	enst	_
Friedenskirche	Pfarrer Ralph Natschke-Sch	nerm Kollekte: Schule Ortenburg
Sonntag, 29.06.2025	10:00	2. Sonntag nach Trinitatis
Friedenskirche	Pfarrerin Mirijam Scherm	Kollekte: luth. Weltbund
Sonntag, 29.06.2025	17:00	
Donaukreuz Niederalteich	Donaugebet	
Sonntag, 29.06.2025	17:00	Kollekte: luth. Weltbund

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

Monatsspruch Juni:

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apostel 10,28

Rückblick Konfigottesdienst

13 Konfis sagen Ja, mit Gottes Hilfe

Da war was los – Am 4. Mai 2025 feierten 13 Konfis ihre Konfirmation und mit ihnen über 200 Gäste. Nach der Einsegnung der Konfis durch Pfrin. Mirijam Scherm und Pfr. Ralph Natschke-Scherm feierten alle zusammen in einer großen Runde Abendmahl. Die Deggendorfer Band Cantarei begleitete den Festgottesdienst musikalisch.







Ein Highlight war das Abendmahl, das sich durch die ganze Kirche zog. Das wird den Konfirmanden sicher in Erinnerung bleiben.



Nachruf

Am 4. Mai 2025 erreichte uns die Nachricht vom Heimgang unserer Organistin Veronika Schober (geb. Herzinger). Diese Nachricht erfüllte uns mit Erschütterung und tiefer Trauer.

"Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen" lasen wir in ihrer Traueranzeige – Stark und optimistisch war sie auch in ihren letzten Tagen. Sie hörte nicht auf zu kämpfen und hatte immer den Wunsch Musik in unserer Kirche zu machen. Die Hochzeit mit Julian Schober war ihr großer Traum und erfüllte sich noch, in kleinem Kreise, am 3. Mai 2025.

Mit viel Hingabe und Herzblut begleitete Vroni unsere Gottesdienste und war besonders engagiert bei unseren Sing-and-Pray-Gottesdiensten. Ihre Töne, ihre Klänge, ihre Leidenschaft für die Musik werden uns fehlen! Aber vor allem wird uns Vroni fehlen!

Unsere Gedanken sind in diesen schweren Tagen bei ihrem Ehemann Julian, ihren Eltern und Schwiegereltern, ihren Verwandten und Freunden.

Uns bleibt nur die Erinnerung an einen wunderbaren Menschen und das Vertrauen, dass uns weder Tod noch Leben - nichts trennen kann, von der Liebe

Gottes (nach Röm 8,38 – 39).

Vroni, wir vermissen dich!

Pfarrerin Scherm,
Pfarrer Natschke-Scherm,
der Kirchenvorstand,
Die Evangelisch Lutherische
Kirchengemeinde Hengersberg



Gemeindeausflug

Am Sonntag, 6. Juli 2025 laden wir herzlich ein zum Gemeindeausflug nach Gunskirchen (unsere österreichische Partnergemeinde). 7:30 Uhr starten wir vor der Friedenskirche in Hengersberg. Gemeinsam mit der Evang. Luth. Kirchengemeinde Wels feiern wir um 9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Im Anschluss bietet sich Gelegenheit zum Kennenlernen bei einem Kirchenkaffee. Dann besuchen wir Gunskirchen und lassen es uns dort gut gehen!

Herzliche Einladung.

Wallfahrtskirche St. Peter Foto: Isiwal <u>Wikipedia Creative Commons</u>



Bei Interesse melden Sie sich gern bis zum 22. Juni bei Pfr. Ralph Natschke-Scherm

(ralph.natschke-scherm@elkb.de; Tel.: 099199928179)

oder Karl-Heinz Junghanns

(karl-heinz.junghanns@elkb.de).

Christuskirche Wels Foto: C:Stadler/Bwag Wikipedia Creative Commons



Pfarrsekretär*innen-Treffen

Am 07.05.25 war die Kirchengemeinde Hengersberg Gastgeber für das alljährliche Pfarramtsekretär*innen-Treffen im Ostdekanat.

Der Einladung waren 7 Mitarbeitende der Pfarrämter aus Deggendorf, Plattling, Hengersberg, Osterhofen, Bogen sowie Straubing Christuskirche und Versöhnungskirche gerne gefolgt, denn es wurden viele verschiedene interessante Themen angesprochen. Durch die Vielschichtigkeit der Arbeiten im Pfarrbüro ist ein Erfahrungsaustausch besonders wertvoll.

Mit dem Pfarrerehepaar Mirijam Scherm und Ralph Natschke-Scherm wurde außerdem die Friedenskirche besichtigt und eine kleine Andacht gehalten.

Auf das nächste Treffen im Jahr 2026 freuen sich bereits alle Mitarbeitenden.





Der letzte Monat endete - kirchlich betrachtet - mit der Himmelfahrt Christi. Passend, oder? Mit diesem Ereignis hörte ja wirklich etwas auf, da können manche Evangelisten noch so sehr von der Freude der Jünger schreiben. Kann ich mir irgendwie nicht vorstellen. Für mich wäre das schon ein Schlag gewesen, davon hätte ich mich erst mal erholen müssen. Und dabei gab es damals bestimmt noch keinen Brückentag. Doch irgendwie musste es ja weitergehen. Nur wie? Zum Himmel starren oder gar mit dem Finger dorthin zeigen,

wohin Jesus entschwunden ist? Bringt nicht so wirklich was außer einem steifen Nacken. Oder erst mal in aller Ruhe diskutieren, das können wir bei Kirchens ja gut. "Und wenn ich nicht mehr weiterweiß, gründe ich einen Arbeitskreis." Funktioniert auch außerhalb der Kirche gut. Oder einmal das tun, was Jesus gesagt hat. Nämlich nichts, und auf den Heiligen Geist warten. Man muss nicht immer was tun, oft ist es besser, erst einmal ruhig zu werden, Beten kann nie schaden, und auf das zu vertrauen, was Gott gesagt hat: Ihr

> seid nicht allein. Ich bin bei euch in dem Geist, der euch ermutigt und auch wieder auf Trab bringt. Und wie die Jünger auf Trab gekommen sind. Wenn ich es mir so überlege: Jesu Ratschlag für die Jünger ist ouch heute noch super. Zur Nachahmung empfohlen, wenn es mal wieder nicht weiterzugehen scheint.

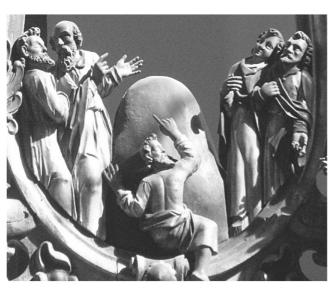


Foto: Michael Tillmann

Gruppen und Kreise

Für Sing- und Musikbegeisterte:

Posaunenchor: Montags, 19:00 Uhr

Kirchenchor: Donnerstags, 20:00 Uhr, 14tägig

Singspatzen: Freitags, 16:30 Uhr

Blockflötenensemble: Freitags, 18:00 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei:

Posaunenchor: Wittich Winkler Kirchenchor: Barbara Walter

Blockflötenensemble: Deborah Lehman-Irl

Singspatzen: Sabine Rössert-Koye

Alle Veranstaltungen finden - soweit nicht anders angegeben -

im Gemeindesaal der Friedenskirche statt.

Malte Hagen Olbertz



Die Apostelgeschichte spricht davon, dass der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger herabgekommen ist. Feuerzungen, die den Jüngern den Mut gaben, den Auferstandenen zu verkünden und die Frohe Botschaft unter die Menschen zu bringen. Der Geist, der den Jüngern die gelähmte Zunge löste. Ich stelle mir vor, dass heute an Pfingsten neben den Feuerzungen auch Feuerherzen auf die Menschen herabkommen. Nicht nur die gelähmte Zunge zu lösen, sondern auch die erkalteten Herzen zu wärmen.

Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

Pfarrerin Mirijam Scherm

Email: mirijam.scherm@elkb.de Pfarrer Ralph Natschke-Scherm

Email: ralph.natschke-scherm@elkb.de Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Tel.: 09901-6463 (auch AB), Fax: 09901-900658

Öffnungszeiten Pfarramt:

Steffi Lustinec

Mittwoch: 14:30 - 16:30 Uhr

Email: pfarramt.hengersberg@elkb.de

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

email: karl-heinz.junghanns@t-online.de

Veronika Kammerer, Hengersberg, email: vronal_k@web.de

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),

Carmen Gollé-Schuh

Mo-Mi: 0176-21449858, Do: 0991-3209343

Email: c.golle@dw-regensburg.de

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg - Layout: Matthias Bertler - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Auflage Hengersberger Blick: 1700 Stück

Redaktionsschluss für die Juliausgabe: 20.06.2025